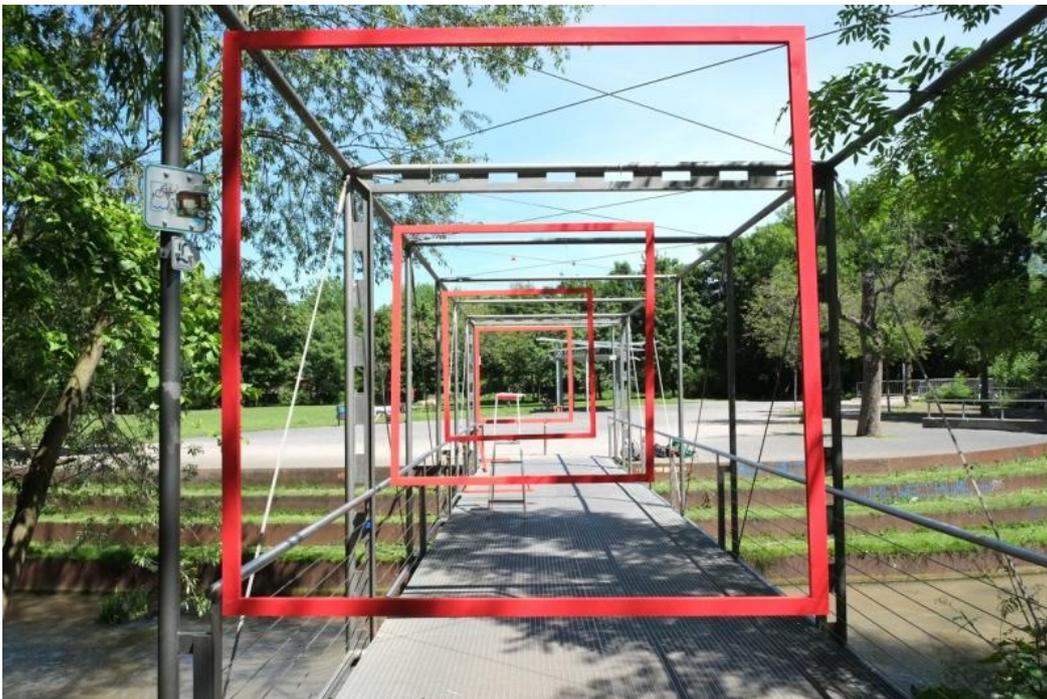


Die Intensivwochen der Oberstufe Bronschhofen ab Schuljahr 2015/2016



Ch. Seitter, Schulleiter Oberstufe Bronschhofen, Dezember 2014

1. Übersicht

Intensivwoche	1. Oberstufe	2. Oberstufe	3. Oberstufe
Intensivwoche 1 (erste Woche nach den Sommerferien)	Intensivwoche Kennen lernen <ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen • Einführung in den Lernraum • Schulwegsicherheit 	Intensivwoche Berufswahl I <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Berufswahl • Berufserkundungen (Grossbetrieb vs. Kleinbetrieb) 	Intensivwoche Berufswahl III <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahl (Lehrlinge berichten, Lehrmeister fordern, Lehrmeister interviewen) • Vorbereitung FMS etc. • Nothelfer
Intensivwoche 2 (Woche 8 im Kalenderjahr)	Winterlagerwoche I <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorisches Winterlager 	Intensivwoche Berufswahl II <ul style="list-style-type: none"> • Schnupperlehre • Kanti-Vorbereitung (3 Tage) 	Winterlagerwoche II <ul style="list-style-type: none"> • Fakultatives Winterlager • Alternativwoche
Intensivwoche 3 (variabel, letztes Quartal)	Intensivwoche Prävention/Schulreise <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Präventionsthemen (u.a. Handy&Co) • Schulreise 	Sommerlagerwoche	Intensivwoche Projekte <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten mit Ausstellung

2. Veränderungen auf das Schuljahr 15/16

Das Team der Oberstufe Bronschhofen hat im Herbst 2014 entschieden, ab dem Schuljahr 15/16 neu nur noch drei Intensivwochen durchzuführen. Die Intensivwochen 1 und 2 bleiben mehr oder weniger unverändert. Dies bezieht sich sowohl auf den Durchführungszeitpunkt als auch auf die inhaltliche Ausrichtung. Die besonderen Unterrichtswochen 3 und 4 werden zusammengefasst. Die 3. Intensivwoche findet grundsätzlich neu zwischen der Auffahrtsbrücke und Pfingsten statt, wobei dieser Zeitpunkt von Schuljahr zu Schuljahr angepasst werden kann.

3. Erläuterungen zu den Intensivwochen in den verschiedenen Jahrgängen

Allgemeine Erläuterungen

- Der Zeitpunkt der **Intensivwoche 2 ist auf die 8. Kalenderwoche fixiert**. Dies ist Voraussetzung, dass die Vorbereitungswoche für weiterführende Schulen zu einem günstigen Zeitpunkt stattfinden kann.
- Der Zeitpunkt der **Intensivwoche 3 ist neu im letzten Quartals eines Schuljahres. Der Zeitpunkt ist variabel und wird jeweils in der Jahresplanung festgelegt**. Durch den neuen Zeitpunkt wird einerseits gewährleistet, dass in den 3. Klassen alle Jugendlichen eine Projektarbeit ohne Doppelbelastung (Jugendliche mit Aufnahmeprüfung für weiterführende Schulen) durchführen können. Die Aufnahmeprüfungen aller Schulen sind zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen. Zudem sollte es möglich sein, durch den späteren Zeitpunkt den Motivationsbogen in den 3. Klassen länger aufrecht zu erhalten.
- Die Intensivwochen sind optimaler im ganzen Schuljahr verteilt. Im 1. Semester ist zwar nur eine Intensivwoche geplant. Auf Grund „der Schulmüdigkeit“ im Verlauf eines Schuljahres macht dies aber durchaus Sinn.

1. Oberstufe

- Durch die Reduktion der Anzahl der Intensivwochen kommt es selbstverständlich zu einer inhaltlichen Anpassung. Die ersten beiden Sonderwochen bleiben in allen Jahrgängen inhaltlich mehr oder weniger unverändert.
- Die **Intensivwoche 3** ist neu für die Präventionsarbeit (inkl. Handy&Co.) sowie für die 2-tägige Schulreise reserviert.
- Auf Grund der Tatsache, dass die **Schulwegsicherheit** immer wieder ein grosses und berechtigtes Thema bei den Eltern ist, wird in der **Intensivwoche *Kennen lernen während einem Halbtage*** dieser Inhalt aufgegriffen. Die Organisation übernimmt das Elternforum in Kooperation mit der Schule. Die Lehrpersonen unterstützen das Elternforum hinsichtlich organisatorischer und struktureller Aufgaben. Die Thematik Schulwegsicherheit wird am Elternabend angesprochen.

2. Oberstufe

- Die Inhalte der ersten beiden Intensivwochen bleiben mehr oder weniger unverändert.
- Die Schnupperlehre / Vorbereitung auf weiterführende Schulen findet in der **Intensivwoche 2** statt. Jugendliche, die eine Berufslehre ergreifen, schnuppern während 5 Tagen. Lernende, die eine Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule absolvieren, schnuppern während mindestens 2 Tagen. Die restlichen 3 drei Tage der Intensivwoche sind bei diesen Jugendlichen für die Prüfungsvorbereitung reserviert. Dadurch erhalten auch jene Jugendliche einen praktischen Einblick in die Berufswelt, die allenfalls die Aufnahmeprüfung nicht bestehen und oder von den Lehrpersonen auch nicht empfohlen sind.
- In der **Intensivwoche 3** wird das Sommerlager durchgeführt.

3. Oberstufe

- Die Inhalte der ersten beiden Intensivwochen bleiben mehr oder weniger unverändert.
- Es wird von Schuljahr zu Schuljahr entschieden, ob der Nothelferkurs während der **1. Intensivwoche** stattfindet oder nicht. Die Eltern der Jugendlichen müssen die Kosten für den Nothelferkurs vollumfänglich übernehmen. Im November des Vorjahres wird per Elternschreiben jeweils erfasst, ob die Erziehungsberechtigten bereit sind, den gesamten Betrag des Nothelferkurses zu übernehmen. Bei einer Zustimmung von mehr als zwei Dritteln wird der Nothelferkurs innerhalb der Intensivwoche durchgeführt. Anderenfalls erfolgt eine Durchführung ausserhalb der verbindlichen Unterrichtszeit.
- Neu werden in die **Intensivwoche 1** zwei Vorbereitungshalbtage für die FMS etc. eingeplant.
- Die Projektarbeit findet in der **Intensivwoche 3** zwischen der Auffahrtsbrücke und Pfingsten statt.

3. Erläuterungen zu einzelnen Themenbereichen der Intensivwochen

Berufswahl

- Der eigentliche Einstieg in die Berufswahl geschieht durch die Berufserkundungen im Rahmen der **Intensivwoche *Berufswahl I*** der 2. Oberstufe.
- Die Klassenlehrpersonen gewährleisten im Rahmen des Unterrichts, dass die Jugendlichen bis Ende 1. Semester der 2. Oberstufe wissen, wie eine „Kurzbewerbungsschreiben“ für die Schnupperlehren verfasst wird.
- In der **Intensivwoche *Berufswahl II*** absolvieren alle Jugendlichen der 2. Oberstufe eine Schnupperlehre. Für Lernende, welche eine Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule absolvieren, werden 2 Tage Schnupperlehre als verbindlich erklärt. Jugendliche, welche sind nur ungenügend um eine Schnupperlehre bemüht und keine gefunden haben, werden zu einem Arbeitseinsatz im Rossstall Rossrüti verpflichtet.

- Die Klassenlehrpersonen verpflichten sich, die Grundlagen des Bewerbungsschreibens bis zu den Frühlingsferien vermittelt zu haben.
- Im 4. Quartal kann ein „Projektmorgen“ stattfinden, bei dem mit „internen Lehrlingsverantwortlichen“ das Vorstellungsgespräch geübt wird.
- Die Jugendlichen der 2. Realklasse absolvieren in der 1. Juniwoche eine 2. Schnupperlehre.
- Im Rahmen der **Intensivwoche Berufswahl III** der 3. Oberstufe wird die Thematik Berufswahl nochmals während 2 – 3 Tagen aufgegriffen.
- Die Jugendlichen erhalten wichtige Inputs von Direktbetroffenen, welche den Einstieg in die Berufswelt vor einem Jahr vollzogen haben (Im Gespräch mit Lehrlingen).
- Die Jugendlichen werden mit den Anforderungen der Lehrmeister konfrontiert (Im Gespräch mit den Lehrmeistern).
- Die Jugendlichen üben während einem Tag nochmals die Situation des Vorstellungsgespräch, diesmal jedoch mit einem Lehrlingsverantwortlichen (Lehrmeistern Rede und Antwort stehen).

Vorbereitung auf weiterführende Schulen

- Die Vorbereitung auf weiterführende Schulen beginnt mit dem 2. Quartal der 2. Oberstufe. Die Jugendlichen werden während 50% der Lernraumzeit verpflichtet, die Unterrichtsinhalte zu repetieren.
- Im Januar finden für die Jugendlichen der 2. Oberstufe und der 3. Oberstufe 4 Blocknachmittage à 4 Lektionen (4 Wochen vor der Intensivwoche 2) Intensivvorbereitung für die weiterführenden Schulen statt. Zu diesen Kursen sind nur Jugendlichen zugelassen, welche bis zu diesem Zeitpunkt den Lehrpersonen in den einzelnen prüfungsrelevanten Fächern zwei alte, gelöste Prüfungen zur Korrektur vorgelegt haben.
- In der **Intensivwoche Berufswahl II** findet während drei Tagen nochmals ein Blockunterricht „Prüfungsvorbereitung“ statt. Dieser umfasst auch das Lösen der letztjährigen Prüfung unter Prüfungsbedingungen. Dieser Blockunterricht ist den Jugendlichen der 2. Oberstufe vorenthalten.
- Die Jugendlichen der 3. Oberstufe, welche eine Aufnahmeprüfung an weiterführende Schulen absolvieren möchten, werden ebenfalls verpflichtet, während 50% der Lernraumzeit verbindlich die Unterrichtsinhalte zu repetieren. Auf Grund der mittelfristig verschiedenen Zeitpunkt der Aufnahmeprüfungen (WMI / FMS etc. und BMS / Kanti-Prüfung) sind die Zeitpunkte verschieden festgelegt. Jene Lernenden, die WMI / FMS – Prüfung absolvieren, beginnen mit dieser Repetition nach den Frühlingsferien in der 2. Oberstufe. Für Schülerinnen und Schüler, welche in die Kanti übertreten möchten, beginnt die Vorbereitung ebenfalls nach den Herbstferien (3. Oberstufe).
- In der **Intensivwoche Berufswahl III** werden neu zwei Halbtage für die Prüfungsvorbereitung FMS etc. eingeplant.
- Die Teilnahme an den 4 Blocknachmittagen steht auch den Jugendlichen der 3. Oberstufe offen.

Projektarbeit

- Die Projektarbeit ist ein zentraler Bestandteil der Oberstufe Bronschhofen. Im Rahmen eines curricularen Aufbaus setzen sich die Lernenden von Beginn der Oberstufenzeit mit verschiedenen Projekten auseinander.
- Die Krönung dieses Aufbaus erfolgt in der **Intensivwoche Projekte**, während der sich die Jugendlichen mit einem selbst gewählten Einzelprojekt auseinander setzen. Am Freitag der entsprechenden Woche erfolgt eine Ausstellung im Rahmen einer Vernissage.
- Genauere Angaben zur Projektarbeit an der Oberstufe Bronschhofen können dem gleichnamigen Konzept entnommen werden.

4. Stichworte zur Neuorganisation

- Jede Neuorganisation bringt neben Vorteilen auch negative Aspekte mit sich. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, dass der Mehrgewinn die in Kauf genommenen Nachteile überwiegt. Mit dieser Neuorganisation der Intensivwochen soll den kritischen Rückmeldungen bezüglich Projektarbeit und Berufswahlprozess ein Stück weit Rechnung getragen werden. Die Veränderung muss den Eltern frühzeitig kommuniziert werden.
- Durch die Reduktion auf 3 Intensivwochen erhoffen wir uns eine „Beruhigung“ des Schuljahres.
- Die Jugendlichen der 1. Oberstufe werden im Rahmen der **Intensivwoche *Kennen lernen*** auf das Thema *Schulwegsicherheit* sensibilisiert.
- Durch verbindliche Vorgaben (Erstellung Bewerbungsschreiben) wird den Anforderungen der Betriebe Rechnung getragen. Dadurch erhalten die Jugendlichen das notwendige Rüstzeug, um sich bei Bedarf für die Schnupperlehre während der Intensivwoche 2 zu bewerben.
- Es findet eine kontinuierliche Einführung in die Projektarbeit in der 3. Oberstufe statt.
- Die Eltern werden an einem Elternabend ausführlich über die Inhalte einer Projektarbeit informiert. Sie haben dann schon die Möglichkeit, erste Kleinprojekte ihrer Kinder zu begutachten.
- Der Zeitpunkt der Projektarbeit wird durch den neuen Termin zwischen der Auffahrtsbrücke und Pfingsten nochmals entschärft. Die Jugendlichen haben genügend Zeit, sich auf dieses Einzelprojekt vorzubereiten und eine geeignete Fachperson zu suchen. Eine Doppelbelastung für Jugendlichen, welche eine Aufnahmeprüfung an eine weiterführende Schule absolvieren, fällt ab.
- Die meisten Jugendlichen haben den Berufswahlprozess im März der 3. Oberstufe abgeschlossen. Auch in diesem Bereich findet eine Entschärfung der Situation statt, wenn die Projektarbeit erst im Mai/Juni durchgeführt werden muss.
- Durch den noch späteren Zeitpunkt der Intensivwoche 3 im Schuljahr kann der Motivationsbogen der Schülerinnen und Schüler der 3. OS länger aufrechterhalten werden.
- Die Jugendlichen der 3. Oberstufe, die eine Aufnahmeprüfung in Angriff nehmen, haben weiterhin die Möglichkeit, am Winterlager oder der Alternativwoche teilzunehmen und sich zusammen mit den Jugendlichen der 2. Oberstufe auf die weiterführende Schule vorzubereiten.
- Es ist darauf zu achten, dass die Winterlager an jenen Orten gewählt werden, wo auch ein polysportives Programm durchgeführt werden kann.